

MG Breitenbach Jahresbericht Kunstflug 2023

Wenn ich vor einem Jahr noch gehofft habe, dass das Interesse und damit die Aktivitäten in der Kunstfliegerei nicht weiter stagnieren oder sich sogar noch rückläufig entwickeln, so stelle ich heute fest, dass dieses Phänomen auch unsere Modellflug-Gruppe betrifft.

Als Veranstalter haben wir allerdings aktiv mitgeholfen die Kunstflugszene aufrecht zu erhalten. Dabei konnten wir in der vergangenen Saison im Juni ein Vormittagstraining und am 16. August ein Abendtraining für unsere Region durchführen. Mit der Organisation des Sportflyer Wettbewerbes am 2. September und dem 31. Challenge Cup am 21. Oktober, waren die Kunstflugaktivitäten in unserer Modellflug-Gruppe abgeschlossen.

Matthias Engeler und meine Wenigkeit waren die einzigen Teilnehmer aus den eigenen Reihen am Challenge Cup.

Männi Kistler musste letztes Jahr aus gesundheitlichen Gründen pausieren, er hat allerdings fleissig an seinem eigenen F3A Modell gearbeitet und wird bestimmt in der neuen Saison das Modell einsetzen. Ich selbst habe am Freundschaftsfliegen in Liechtenstein und am Challenge Cup teilgenommen. Am Sportflyers Wettbewerb in Nännikon, der Region NOS und an unserem Sportflyer Wettbewerb, habe ich als Punktrichter mitgewirkt und last but not least, die Kunstflugeinsteiger in verschiedenen Modellfluggruppen gecoacht. Mit dieser Unterstützung konnten immerhin sechs Piloten aus unserer Region zur Teilnahme am Sportflyer Wettbewerb motiviert werden.

Es braucht einfach Geduld und Ausdauer der Organisierenden und deren Helfer, damit solche Sparten bestehen können und dabei ihre Attraktivität nicht verlieren. Die Frage ist immer die gleiche: wo sind sie geblieben? Die jungen Leute, welche den Nachwuchs in dieser Szene bilden sollen. Wo liegen die Interessen der Modellflieger in der Beziehung zum Kunstflug?



Die Region NOS hat im vergangenen Jahr eine neue Kategorie, genannt Jetflyers, eingeführt. Dabei flogen ein Teil der Piloten des Sportflyers Wettbewerbes in dieser neuen Kategorie mit. Eine gute Idee, mit den einfachen Impellerjets ein einfaches Figurenprogramm zu fliegen. Diese neue Wettbewerbsklasse wird sich bestimmt entwickeln. Ich bin zuversichtlich und werde diese neue Kategorie beim diesjährigen Sportflyers Wettbewerb zusätzlich ausschreiben.



Warum sollen wir Wettbewerbe organisieren? Für mich ist diese Frage einfach zu beantworten; der Wettbewerb fordert unsere Leistungen. Wir messen unser Können mit der Konkurrenz und sind dabei bestrebt, uns laufend zu verbessern. Dabei motivieren wir uns zu trainieren und zu lernen. Wettbewerb im Kunstflug ist Teamsport. Am besten trainieren wir zu zweit. Kameradschaft ist wichtig, sei es beim Ansagen der Figuren, beim Besprechen der Flüge oder auch in allen anderen Belangen. Wettbewerbe fliegen soll unsere Leistungen verbessern und vor allem auch Freude machen.

Die Einstiegsmöglichkeit mit dem Sportflyers Wettbewerb in unserer Region hat sich bewährt. Schön wäre es, wenn auch aus unserem Verein Modellflieger am Kunstflugtraining oder dann am Sportflyers Wettbewerb mitmachen würden. Eine gute Gelegenheit bietet unser Mittwochabend-Training, welches wir bei genügend Teilnehmer ab dem Beginn der Sommerzeit wieder durchführen werden. Ich werde auf jeden Fall die Newcomer unterstützen.



Referent Kunstflug Felix Andres